



Unaufhaltsam: Brakes Kreisläufer Patrick Welge findet die Lücke zwischen zwei Jöllenbecker Abwehrspielern.

FOTO: JENS SENFTNER

Brake bahnt sich den Weg

HANDBALL-KREISPOKAL, MÄNNER: TuS landet vier Siege in vier Spielen / Bünde/Dünne folgt in die Endrunde

VON GREGOR WINKLER

■ Bielefeld. Volle Halle und gute Stimmung. Dazu ein souveräner Gastgeber. Der TuS Brake als Gastgeber der Vorrunde beim Handball-Kreispokal verbrachte sportlich wie organisatorisch einen höchst zufriedenstellenden Auftakt. Für die Endrunde am Sonntag in Jöllenbeck qualifizierte sich neben dem Landesligisten TuS Brake, der im Überkreuzspiel die Reserve der HSG EGB Bielefeld mit 14:6 bezwang, auch die SG Bünde/Dünne, die ihr K.o.-Spiel mit 13:5 gegen TV Lenzinghausen gewann.

Beide Gruppen hätten nicht unterschiedlicher sein können. Während in der Gruppe 1 drei Landesligisten und ein A-Jugend-Oberligist unter dem Etikett „TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck III“ den mittleren Leistungsbereich bedienten, vertraten in der Gruppe 2 ein Bezirksligist und drei Kreisligisten

das schwächere Anforderungsprofil. Derart separiert blieben die meisten Begegnungen spannend. Die Jöllenbecker Youngster ärgerten gleich zu Beginn beim 8:8 die HSG EGB Bielefeld. Die wiederum machte es gegen den Landesliga-Primus SG Bünde/Dünne beim 6:7 lange spannend. Am Ende hatten aber EGB und der TuS 97 III das Nachsehen und verpass-

ten die Qualifikationsspiele für die Endrunde. Die sicherte sich sehr souverän der TuS Brake, der gleich im ersten Turnierspiel Ligakonkurrent Bünde/Dünne mit 9:7 bezwang – was in der Meisterschaft beim 29:33 noch nicht gelungen war – und später auch den Jürmkern keine Chance ließ (10:4 nach einem gepflegten Gegenstoßtraining) sowie der HSG EGB Bie-

lefeld (11:8). Kein Wunder, dass die Braker zufriedener waren und die Ausgeschiedenen nicht.

„Unser Ziel war die Endrunde. Ich fand, dass wir uns ganz ordentlich verkauft haben“, sagte Brakes Pressesprecher Simon Dreier. EGB-Coch Matthias Foede hingegen meinte, dass „man uns deutlich angemerkt hat, dass uns der Weihnachtsstress noch in den

Knochen steckte“. Aki Streu, Jöllenbecks Trainer, bilanzierte: „Wir hatten drei gute Testspiele gegen drei gute Mannschaften. Das war im Großen und Ganzen schon sehr in Ordnung.“

Die beiden besten Teams der anderen Gruppe, TV Lenzinghausen und die Reserve der HSG EGB Bielefeld, hatten naturgemäß in den Überkreuzspielen das Nachsehen. Bezirksligist Rodinghausen II mühte sich arg ersatzgeschwächt durch den Wettbewerb. Schon zu Beginn langte es soeben noch zu einem 10:9 über C-Ligist TSVE. Anschließend setzte es sogar eine 7:11-Schlappe gegen EGB II. Dabei lag EGB zunächst mit 2:3 hinten, ehe die Truppe von Spielertrainer Ivo Kraft auf 5:3 und 6:4 davonzog. Der Treffer zum 10:6 gelang dem Schlusslicht der Kreisliga A sogar in Unterzahl. Im Überkreuzspiel gegen den TuS Brake hielt EGB II bis zum 3:3 (7.) gut mit, ehe der Favorit auf und davon zog.

INFO

Der Modus im Überblick

◆ **Männer:** In den Vorrundengruppen spielt jeder gegen jeden. Die Gruppensieger treten anschließend im Überkreuzspiel gegen die Gruppenzweiten der Parallelgruppe an. Die jeweiligen Sieger der Überkreuzspiele erreichen die Endrunde am Sonntag in Jöllenbeck. Dort spielen die Teilnehmer in zwei Dreiergrup-

pen jeder gegen jeden. Die Gruppensieger bestreiten das Finale (Frauen, So. 17 Uhr, Männer, So. 17.30 Uhr).

◆ **Frauen:** Bei den Frauen erreichen die Gruppensieger der Vorrunde direkt die Endrunde. Hier ermitteln lediglich die Gruppenzweiten in Überkreuzspielen zwei weitere Endrundenteilnehmer. (gwi)



Schon ausgeschieden: EGB und der TuS 97 III. FOTO: SENFTNER

TSG marschiert mit klaren Zielen in die Endrunde

HANDBALL-KREISPOKAL, FRAUEN: TuS 97 II und TV Lenzinghausen qualifizieren sich ebenfalls für die Finalsple

■ Bielefeld (as). Kontrastprogramm zur Vorrunde in Brake. In die Löhner Sporthalle verirrte sich lediglich eine Handvoll Zuschauer. Während sich am Braker Bohnenbach ein Auto an das nächste reihte, blieb der Parkplatz in Löhne übersichtlich gefüllt. Die Gruppe 1 dominierte der favorisierte Landesligist TSG Altenhagen-Heepen. In Gruppe 2 gab es beim 11:11 ein Fotofinish zwischen TuS 97 II und TuS 97 III. Der TSG und dem TuS 97 II folgte Bezirksligist TV Lenzinghausen mit einem 5:3-Sieg im Überkreuzspiel über TuRa 06 in die Endrunde.

TSG-Trainer Ralf Eichelbrenner hatte seinen Damen gleich drei Dinge mit auf den Weg gegeben. Erstens wollte er der eigenen Favoritenstellung gerecht werden. Zweitens alle drei Partien gewinnen. Und drittens wünschte er sich in der Endrunde am Sonntag in Jöllenbeck die TG Herford als Gegner. „Mit denen haben wir

nämlich noch ein Hühnchen zu rupfen“, sagte Eichelbrenner. In der Liga gab es eine bittere 17:33-Schlappe. In der Gruppe 2 sorgte der TuS 97 für die High-

lights. Mit dem vereinsinternen Duell zwischen der Zweiten und der Dritten, die sich genauso wie bei den Herren als Oberliga-A-Jugend entpuppte, gab es gleich

zum Turnierauftritt ein sehenswertes und spannendes Spiel, das schließlich nach teils klaren Führungen für den Nachwuchs mit 11:11 endete. Im Wind-

schatten der beiden Jürmker Teams pirschte sich TuRa 06 mit einem überraschenden 7:3-Erfolg über den TuS 97 III in das Überkreuzspiel.



Starker Auftritt: Jule Milbrett und die TSG Altenhagen-Heepen ließen in der Vorrunde (hier gegen den TV Lenzinghausen) nun wirklich gar nichts anbrennen. FOTO: BIEBER



Spannender Auftritt: Das vereinsinterne Duell zwischen dem TuS 97 III und TuS 97 II – hier setzt sich Maria Storz gegen Lena Pult (rechts) und Marlen Kleineberg (links) durch – endete 11:11. FOTO: BIEBER